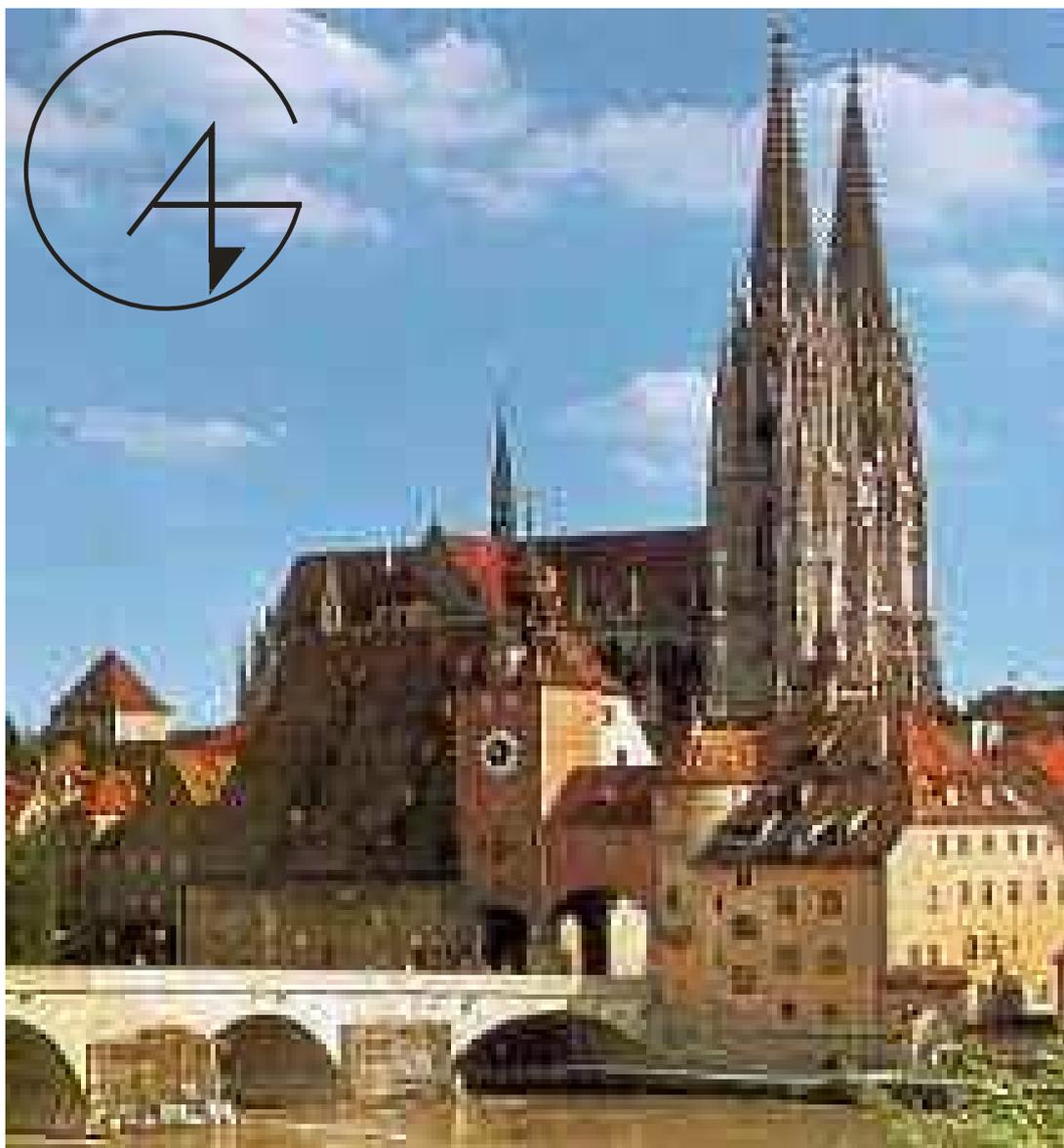


# Ackermann-Gemeinde

in der

## Diözese Regensburg



**Rückblick und Ausblick**  
**2010 - 2011**

## **Und wie geht´s weiter?**

„Wir sind uns einig, dass wir gemeinsam den Blick in die Zukunft richten wollen“, betonte Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer anlässlich seines Besuchs in Prag im Dezember 2010 (MITTELBAYERISCHE ZEITUNG, 21.12.10). „Es war eine historische Begegnung unter Partnern und der Beginn einer modernen Nachbarschaftspolitik auf höchster Ebene, die die Menschen in beiden Ländern seit Jahrzehnten vorleben“, so der Europaabgeordnete Martin Kastler. (www.ackermann-gemeinde.de, 20.12.10)

Den Blick nach vorne richten - ohne die unterschiedlichen Ansichten zur Vergangenheit auszuklammern! Fruchtbare Kontakte auf geistiger, kultureller und zwischenmenschlicher Ebene ermöglichen! Die Normalität in den Beziehungen in einer guten Nachbarschaft verwurzeln! Schlagzeilen zu einem „historischen Besuch“ - aber auch Beweggründe, nach denen wir schon lange und auch wieder im vergangenen Jahr versucht haben, einen kleinen Beitrag zur „Normalität“ zu leisten. Unser Rückblick 2010 berichtet davon.

## **Aber wie geht´s weiter?**

### **Liebe Mitglieder und Freunde der Ackermann-Gemeinde,**

von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, ausreichend Besucher für unsere Veranstaltungen zu gewinnen. Eine feste Mitgliedschaft erscheint nicht mehr zeitgemäß, es fehlen vor allem jüngere Mitglieder. Ist die Ackermann-Gemeinde „Nur noch Abwickler eines Altersheimes?“ (Rundschreiben 5-2010, AG Mainz)

Mit der Wahl von Martin Kastler zum Bundesvorsitzenden und Prof. Dr. Albert-Peter Rethmann zum Geistlichen Beirat lenken die Ackermann-Gemeinde auf Bundesebene zum ersten Mal Persönlichkeiten, die nicht mehr der sogenannten Erlebnisgeneration angehören. Bei unserem Diözesantag 2011 im Oktober werden wir erfahren, welche altbewährten, vor allem aber welche neuen Ziele wir in der Ackermann-Gemeinde in Zukunft verfolgen sollen.

Unabhängig davon brauchen wir schon jetzt und immer Ihre direkte und ideelle Unterstützung. Wir laden Sie daher alle herzlich ein und bitten Sie, sich wieder verstärkt mit Ihren Möglichkeiten in unsere Gemeinschaft einzubringen. Denn:

### **Nur mit Ihnen geht´s weiter!**

Für das nun vor uns liegende Jahr wünschen wir Ihnen Gottes reichen Segen, Gesundheit und Wohlergehen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

**Domkapitular Prälat Johann Neumüller**

Geistlicher Beirat

**Leonhard Fuchs**

Vorsitzender

**Else Gruß**

Stellvertreterin

**Karl Ritzke**

Stellvertreter

Mitglieder im Führungskreis:

**Roswitha Fuchs**

**Dr. Ivo Polacek**

**Dorothea Schröder**

**Heidrun Neidl**

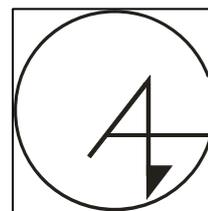
**Miroslava Putz**

**Walburga Peter**

**Johannes Schmidt**

**Franz Spichtinger**

# Ackermann-Gemeinde Diözese Regensburg



## Jahresbericht 2010

### Deutsch-tschechische Begegnungen

- 10.10.10 mit der Pfarrgemeinde „Kreuzerhöhung“ in Pisek 31 dt. + ca. 40 tsch. T.

### Literarische Cafés

#### **\* in Regensburg**

- 15.01.10 Marianne Ach: Autorenlesung: „Wenn ich an gestern denke, friere ich nicht mehr.“ 25 T.
- 05.02.10 Walter Annuß: „Karel Hynek Mácha“ – ein Dichter, aber kein Dichterstürm 23 T.
- 22.10.10 Dr. Jean Ritzke-Rutherford, Karl-Ludwig Ritzke:  
„Herta Müller – Der Weg einer mutigen Frau“ 35 T.
- 26.11.10 Kateřina Kovačková: Otfried Preußlers „Flucht nach Ägypten“ 40 T.

#### **\* in Marktredwitz**

- 21.01.10 Elfride Bidmon: Autorenlesung „Loreto – ein Schicksalsroman“ 57 T.
- 18.02.10 Bernhard Fuchs: Der tschechische Schriftsteller Karel Klostermann 40 T.
- 14.10.10 Dolf Schwarz: Johannes Urzidil: „Auf Goethes Spuren in Böhmen“ 34 T.
- 11.11.10 Kateřina Šichová, Mgrs. Heinrich B. Schäffler: Der Schriftsteller Jaroslav Rudiš 33 T.

#### **\* in Weiden**

- 15.10.10 Dolf Schwarz: „Johannes Urzidil: Auf Goethes Spuren in Böhmen“ 19 T.

#### **\* in Bad Kötzting**

- 18.03.10 Andreas Wehrmeyer, Martin Vojtíšek: Frédéric Chopin und Böhmen 80 T.

### Studien- und Begegnungsfahrten

- 13.- 17.05.10 mit dem **Bus** durch Südmähren (Nikolsburg, Feldsberg, Eisgrub) 19 T.
- 08.- 10.10.10 mit dem **Bus** rund um den Orlikstausee (Pisek, Tabor) 31 T.
- 22.- 30.05.10 mit dem **Fahrrad** rund ums Stettiner Haff (Ueckermünde, Swinemünde, Stettin) 6 T.
- 04.- 12.06.10 mit dem **Fahrrad** der Elbe entlang (von Melnik nach Wittenberg) 9 T.
- 25.09.10 „**Grenzenlose Wanderung**“ vom Lusen zum Pürstling  
zusammen mit der Ackermann-Gemeinde Diözese Passau 28 T.

### Sprachkurs

- 29.08.- 04.09.10 Tschechisch für Fortgeschrittene in Taus/ Domažlice 10 T.

### Treffen des Führungskreises

zur Planung und Organisation

- 15.01.10
- 09.06.10
- 30.10.10

## **Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und Freunde:**

- + 02.01.10 Erich Fischer, Marktredwitz
- + 02.04.10 Helmut Neidl, Langquaid
- + 13.11.10 Benita Gerl, Kareth-Lappersdorf

## **Wir begrüßen als neues Mitglied in der Diözese Regensburg:**

Dr. Jean Ritzke-Rutherford, Regensburg



Wie Sie selbst bemerken und wissen, geht die Mitgliederzahl der Ackermann-Gemeinde immer weiter zurück. Viele Interessierte beteiligen sich zwar gerne an unseren Veranstaltungen, sich aber durch eine Mitgliedschaft an unsere Gemeinschaft zu binden, erscheint vielen nicht (mehr) zeitgemäß.

Damit aber die Arbeit der Ackermann-Gemeinde weiter fortgesetzt werden kann, brauchen wir dringend neue Mitglieder. Bitte machen Sie deshalb Ihren Verwandten- und Freundeskreis auf unsere Veranstaltungen aufmerksam.

Unterstützen Sie unsere Aktivitäten - besonders auf Diözesanebene - durch Ihre eigene Teilnahme an den Veranstaltungen und auch durch gezielte Mitgliederwerbung, damit im Jahre 2011 wieder mehr Neumitglieder begrüßt werden können.

Selbstverständlich sind zu unseren Veranstaltungen immer auch interessierte Nichtmitglieder – ohne Verpflichtung zum Beitritt – eingeladen, gemäß unserer **AGenda 02**, in der es heißt:

**„Wir laden in ökumenischer Offenheit alle zur Mitarbeit ein, die unsere Grundsätze bejahen und mit uns Gemeinschaft erleben und pflegen wollen.“**

Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat oder Sie keine Post mehr von uns erhalten wollen. Sie helfen uns damit, Portokosten zu sparen. Machen Sie uns bitte auch aufmerksam, wenn sich in Ihrem Bekanntenkreis Veränderungen ergeben.

## Mährenfahrt vom 13. bis 17. Mai 2010

"Südmähren – Klöster, Kirchen, Keller", so lautete die viel versprechende Ankündigung dieser Studienfahrt. Die lange Anreise nutzte der Reiseleiter Dr Ivo Polacek für interessante Einführungen in die Geschichte, Kunst, Kultur und Natur Südmährens. Literarisch begleiteten uns, vorgetragen von Peter, einem der Reisetilnehmer, Gedichte und humorvolle Erzählungen des mährischen Dichters Jan Skácel, Wir erfuhren von seiner Liebe und den vielen Wanderungen in den Pollauer Bergen (unsere geplante Wanderung fiel dem schlechten Wetter zum Opfer) und seiner Liebe zum mährischen Wein. Diese konnten auch wir nachvollziehen, denn dies war nicht wetterabhängig.

Die frühe Abfahrt in Regensburg lohnte sich, so konnten wir in der bezaubernden Stadt **Mikulov/ Nikolsburg** noch einen ausgedehnten Rundgang unternehmen. Das Stadtbild beherrscht das mächtige ehemals fürstlich Dietrichsteiner Barockschloss (ursprünglich mittelalterliche Burg), am Hauptplatz die Dreifaltigkeitssäule von Ignaz Lengelacher und schöne alte Häuser, teilweise mit figürlichen Sgraffiti. Im Schloss **Moravský Krumlov/Mährisch Kromau** staunten wir über den berühmten Gemäldezyklus "Slawische Epopöe" des Jugendstilmalers Alfons Mucha, den er nach seiner Rückkehr aus Paris schuf. Neben Malern, Bildhauern wie I. Lengelacher und Joh. B. Fischer v. Erlach begegneten wir im Kloster Rajhrad dem Barockbaumeister G. Santini-Aichel. In **Dolní Kounice** beeindruckte uns die Ruine des Klosters Rosa Coeli der Prämonstratenserinnen, das für 100 Schwestern angelegt war und eine sehr wechselvolle Geschichte hatte. In der Vierung der großen Klosterruine fließt "positive Energie", erklärte uns die junge Führerin. Hoffentlich ist der harmonische frühgotische Kreuzgang nicht dem völligen Verfall preisgegeben! Mit der Bitte um Frieden gedachten wir in **Pohořelice/Pöhlritz**, am Todesmarschdenkmal, all den Opfern der Vertreibung, bes. denen des Brünner Todesmarsches von 1945.

Schloss und Parkanlage **Valtice/Feldsberg** waren schon sehenswert, wurden aber von Schloss und Park in **Lednice/Eisgrub** an Größe (119 Nadel- und 462 Laubbaumarten) und der kunstvollen Anlage weit übertroffen. Über die Ausgrabungen einer urslawischen Siedlung im früheren Marchbogen, die wir auch in einem Rundgang teilweise besichtigen konnten, gab es in Museum von **Mikulčice** interessante Informationen. Hier wurde uns die



Größe und die historische Bedeutung des Großmährischen Reiches erst bewusst. Hier verkündeten die beiden Slawenapostel Cyrill und Methodius 863 Jesu Botschaft und übersetzten die Bibel in die slawische Sprache. Am späten Nachmittag führte uns dann Pavla, die wir schon von früher als Tschechischlehrerin von unseren Kursen kannten, durch ihre heimatlichen Weinberge und in einen gemütlichen, familiären Weinkeller. Nach einem guten Abendessen gab es verschiedene ausgezeichnete weiße und rote mährische Weine aus eigenem Anbau zur Probe.



Dank "unseres Chorleiters" – daheim leitet er einen Lehrerchor und schlägt die Orgel – konnten wir nicht nur das Geburtstagsständchen gut singen, sondern auch noch zum Ausklang des schönen Tages Pavlas Wunsch mit dem Kanon "Abendstille überall" erfüllen.

In **Tasovice/Tasswitz**, einem Vorort von Znojmo/Znaim, wurde nach der Heiligsprechung von Klemens Maria Hofbauer sein Geburtshaus in die um 1930 gebaute Kirche mit einbezogen. **Znaim** liegt reizvoll auf

einer Anhöhe des Flusses Dyje/Thaya und hat das alte Stadtbild weitgehend bewahrt. Leider ist die romanische Rotunde aus dem 12. Jh. mit den wertvollen Wandmalereien nicht immer zugänglich.

Auf der Heimfahrt gab es den ersten Halt in **Vranov an der Thaya/Frain** mit seinem malerischen Barockschloss (ursprünglich Burg aus dem 11. Jh.), von J. B. Fischer von Erlach erweitert und umgebaut. Das kaum bekannte Städtchen **Slavonice/Zlabings** überraschte uns alle mit sehr schönen, gut erhaltenen Sgraffiti an vielen Häusern des Marktplatzes.

Am Ende der Fahrt fasste ein Mitreisender seine Eindrücke so zusammen: "Südmähren kannte ich noch nicht, so war ich neugierig, etwas über die Landschaft, Kunst und Kultur zu erfahren. Ich kannte aber die gute Planung und Reiseleitung von Dr. Polacek, so meldete ich mich an und ich kann sagen, es war eine gelungene, schöne Fahrt." Dem konnten wir alle nur zustimmen.

(Walburga Peter)



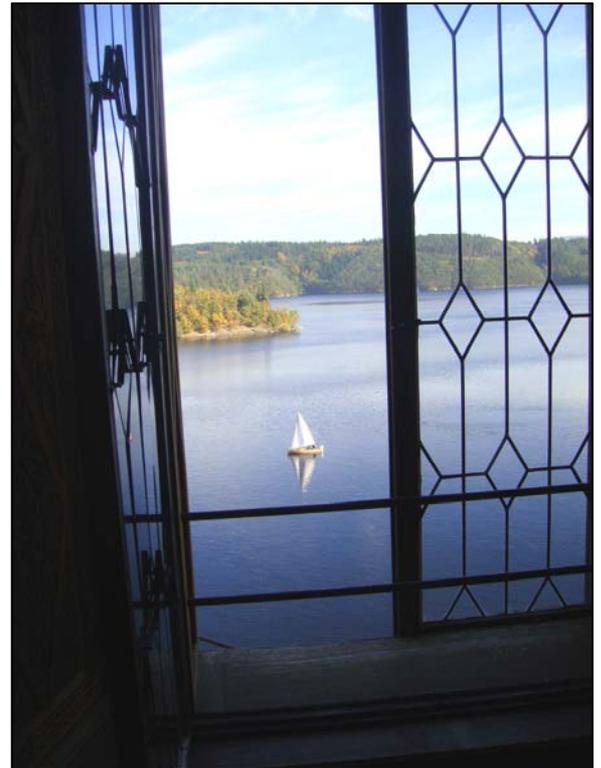
# Studienfahrt der Ackermann-Gemeinde

REGENSBURG (lf/md) - „Lobet und preiset ihr Völker den Herrn!“ Mit diesem gemeinsam gesungenen Kanon ist der Gottesdienst in der Klosterkirche zu Pisek in Südböhmen ausgeklungen, den die Reisegruppe der Ackermann-Gemeinde Regensburg zusammen mit der einheimischen Pfarrgemeinde feierte. Pater Tomáš Cyril Havel freute sich sehr über die Begegnung und seine Mitzelebranten, Domkapitular Johannes Neumüller, Geistlicher Beirat der Ackermann-Gemeinde im Bistum Regensburg, und Pfarrer Ludwig Taufer. Neben dem Rundgang durch die renovierte Altstadt mit ihrer ältesten Steinernen Brücke Böhmens bleibt den Teilnehmern die Schifffahrt auf dem Orlikstausee in guter Erinnerung. Die vom Diözesanvorsitzenden Leonhard Fuchs geleitete Reise bot mit einem Besuch der Stadt Tabor auch geschichtliche Informationen zu Jan Hus und seiner Zeit. *Foto: privat*

Katholische  
SonntagsZeitung  
30.10.10



Alt- und Neustadt von Pisek wird durch die Hirschbrücke (Kamenný most), der ältestens Steinbrücke Böhmens über die Otava verbunden.



Blick aus dem Fenster der Burg Orlik auf den Orlik-Stausee



Vor dem Žižkadenkmal in Tabor

## „Grenzenlos wandern“ in der „Waldeinsamkeit“

„Der Lusen glänzte in seiner ganzen Pracht. Ein goldener, rosaroter und violetter Glanz ergoss sich über sein grauweißes Haupt.“ So beschreibt Karel Klostermann in seinem Buch „Waldeinsamkeit“ den Wanderweg, den die Teilnehmer der „grenzenlosen Wanderung“ aus den Diözesen Regensburg und Passau in diesem Jahr zurück legten. Regen, Nebel und Kälte zauberten aber eine ganz andere, eher geheimnisvolle Stimmung auf den Goldenen Steig.



Vorbei an der „Gläsernen Arche“ führte der Weg durchs Lusental zum ehemaligen Forsthaus Pürstling, das jetzt das Info-Zentrum Šumava Březník beherbergt. Nur einige historische Grenzsteine erinnerten daran, dass hier einmal eine unüberwindbare Grenze verlief. Die beiden Diözesanvorsitzenden Ilse Estermaier und Leonhard Fuchs wollen auch im kommenden Jahr wieder eine „grenzenlose Wanderung“ anbieten. (Der Ackermann, 2010/4)



## Elbe-Radtour 2010 von Bad Schandau bis Dessau



Bei der Planung unserer Radtour hatten wir uns eigentlich eine „grenzüberschreitende Strecke“ überlegt – die Elbe fließt ja von Böhmen nach Deutschland. So wollten wir ursprünglich von Melnik bis Dessau radeln. Nur - der Teil des Radweges in Böhmen ist etwas hügelig, so dass wir erst an der Grenze in Bad Schandau starteten und über Dresden, Meißen, Torgau und Wittenberg bis nach Dessau radelten.

Einer der Höhepunkte der Fahrt war die Stadtführung in Wittenberg durch eine junge Theologin: Diese ging besonders auf die Thesen von Martin Luther ein, die dieser zur Disputation stellen wollte und sie an die Tür der Universitätskirche anschlug.

Der wunderschöne, zum Weltkulturerbe der UNESCO zählende Wörlitzer Park bildete einen erholsamen Abschluss unserer Radtour.

Bei einer spontan durchgeführten Herbsttour im schönen Altmühltal von Pappenheim über Eichstätt bis nach Neumarkt beschlossen wir, 2011 entlang der Weser zu radeln. Herzliche Einladung dazu!

(Walburga Peter)

\*\*\*

Die von Otmar Dostal geleitete Radtour mit tschechischen Radlerfreunden führte in diesem Jahr von Strakonice nach Brünn, insgesamt anstrengende 360 km lang. Trotz der Strapazen wird auch diese Gruppe im neuen Jahr wieder auf Tour gehen u.z. auf dem klassischen Donauradweg von Regensburg nach Wien. – Auch dazu sind neue Mitradler herzlich eingeladen.

## Rund ums Stettiner Haff

Radtour der Ackermann-Gemeinde  
vom 22. – 30.05.10

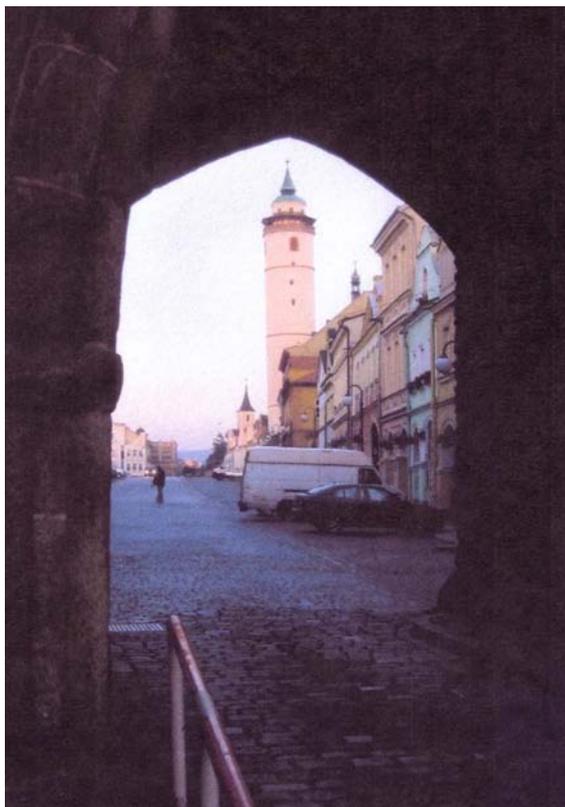


Von Ueckermünde aus über führte die von Leonhard Fuchs geleitete Radtour über Peenemünde zunächst zu den Königsbädern am Ostseestrand, bevor es über die polnische Grenze weiter nach Swinemünde und bis nach Stettin ging. Einsame Sandstraßen und Dörfer mit ihrem pfingstfestlichen Blumenschmuck beeindruckten die Teilnehmer ebenso wie das geschäftige Treiben und der ungezügelte Verkehr in der polnischen Großstadt Szczecin.



## Tschechischkurs in Domažlice

(19. – 26. September 2010)



Der Kellner im Restaurant der Chodenburg wunderte sich: „Es ist eine Ausnahme, dass Deutsche die tschechische Sprache lernen.“ So ist seine Erfahrung. Sicher ist es ebenso wenig alltäglich, dass sich jetzt schon über viele Jahre hinweg die im Kern gleiche Gruppe zu den Tschechisch-Kursen der Ackermann-Gemeinde trifft. Als Unterrichtsort hatte Herr Poláček diesmal die Stadt Domažlice ausgesucht. In unserer Unterkunft, der „Konšelský šenk“, in unmittelbarer Nähe eines noch erhaltenen Stadtttores, konnten wir uns zurückträumen in die Zeit, in der sich wirklich die Ratsherren zum gemütlichen Abendtrunk trafen.

Wir waren freilich nicht zum Träumen hier. Petr forderte uns, wie gewohnt, mit seinen Übungen. Präfixe der Verben sinngerecht zu verwenden braucht Übung und Sprachgefühl. Manchmal

mutet es wie ein Puzzlespiel an, herauszufinden, welches Wort den Anspruch auf den zweiten Platz im Satzgefüge hat. Es gibt viele Überraschungen und manches Stolpern. Gut, das Petr unerschöpflich geduldig bleibt.

In den nachmittäglichen Ausflügen begegneten wir vor allem der Geschichte der Choden. Sehr ausführlich unterrichtet das Museum der Stadt über die Historie dieses Landstriches zwischen der Šumava und dem Český les. In den Dörfern nahe der Stadt werden vor allem die Erinnerungen an Jan Kozina und seine Mitstreiter hochgehalten, die im 17. Jahrhundert den Aufstand der Bauern gegen ihre Herrschaft anführten.

Das Kulturzentrum der Stadt lud an einem Abend ein zur Aufführung des Requiems von Mozart. Wir hörten in der Dekanatskirche den Chor Čerchovan, der sich dieses Werk erarbeitet hatte. Nicht übel nehmen darf man es uns, dass wir uns an einem weiteren Abend von der schönen Melusine in die „Historická Krčma“ zum Abendessen einladen ließen. Die urige Gaststube mit Stroh, der handfeste Wirt, die reichhaltige Speisekarte waren es wert. Ob wir nun auch in die Liste der Adelligen und Reisenden eingetragen werden, die an der Wand an ehemalige Besucher erinnert?

Nein, der Unterricht war nicht Nebensache, wenn es auch so scheinen mag. Wir haben mit allem Ernst gelernt. Doch ein Land ist nicht nur seine Sprache. Man muss es mit allen Sinnen kennen lernen.

Ludwig Taufer



### **Die Teilnehmer des Tschechischkurses vor dem Schloss in Horšovský Týn / Bischofsteinitz**

Auch heuer, vom 18. – 24. September 2011, findet wieder ein Tschechischkurs in Taus / Domažlice statt. Fortgeschrittene, aber auch Neueinsteiger sind dazu eingeladen, ihre Tschechischkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen. Neben dem Unterricht bleibt – wie immer – viel Zeit, Ausflüge und Besichtigungen in die nähere Umgebung zu unternehmen und Land und Leute kennen zu lernen.

*To je dobrý nápad!*

#### **Agenda '02:**

„Wir setzen uns dafür ein, dass die in diesem Raum gewachsene Kultur ... in ihrer Bedeutung für Europa erkannt, erhalten und schöpferisch weiter entwickelt wird. Es liegt uns daran, dieses vielgestaltige Erbe in seiner Symbiose zu vermitteln und **für Sprachkenntnisse auf beiden Seiten** zu werben.“

# Literarisches Café 2010

Die Literatur lässt uns in die Vergangenheit zurückblicken, die Gegenwart erleben und gibt Einblicke in die Zukunft. Sie kann aber auch reiner Genuss sein.

Den kannten schon die schönen Café-Häuser in Wien und Prag, die eine große Rolle für die Literatur spielten. Daran wollen wir anknüpfen und organisierten auch 2010, in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, wieder sehr erfolgreich verschiedene Veranstaltungen im Literarischen Café in den Städten Regensburg, Bad Kötzing, Marktredwitz und Weiden. Fast 400 Gäste konnten insgesamt zu den Lesungen begrüßt werden.



**Herzlich gedankt sei den Leiterinnen und Leitern Frau Gruß, Fr. Pecher, Fr. Budow und Herrn Krämer.**

Auch in verschiedenen Zeitungen wurde von den Veranstaltungen im Literarischen Café ausführlich berichtet, wie im Folgenden in Ausschnitten nachzulesen ist.

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG, 19.01.10

## Dem Schweigen die Wahrheit entrissen

**LITERATUR** „Die lange Zukunft der Vergangenheit“: Marianne Ach las im Café Pernsteiner aus ihrer Oberpfalz-Trilogie.

VON FLORIAN SENDTNER, MZ

**REGENSBURG.** „Du kannst mich vieles fragen, aber nichts von damals.“ Das Café Pernsteiner ist bis auf den letzten Platz besetzt, es ist mucksmäuschenstill. Marianne Ach liest aus ihrer Oberpfalz-Trilogie, aus jedem Buch ein paar Seiten. Zuerst „Goldmarie Pechmarie“ (2004), die Geschichte vom Mariechen, das in den Herrn Lehrer verliebt ist – der die Klasse zum Kartoffelkäfer einsammeln aufs Feld treibt. Die Nachkriegsjahre in der nördlichen Oberpfalz: Der Lehrer erzählt den Kindern, die Amis hätten die Kartoffelkäfer vom Flugzeug aus abgeworfen: „Verbrennen müssen wir sie, ausrotten mit Stumpf und Stiel.“ Er drückt den Daumen aufs Pult und dreht ihn hin und her: „Alle Ungeziefer müssen wir auf diese Weise vernichten, auch die mit zwei Beinen.“ Selten wurde das nicht totzukriegende Märchen von der „Stunde Null“ eindrucksvoller konterkariert.



Marianne Ach im Café Pernsteiner

Foto: Sendtner

## Literarisches Café

Der Regensburger Student Bernhard Fuchs porträtiert den Klassiker Karel Klostermann und seine Liebe zum Böhmerwald.

Von Uschi Geiger

**Marktredwitz** – Karel Klostermann, ein Kind des Böhmerwalds und ein leidenschaftlicher Schilderer von dessen Naturschönheiten, aber auch der rauen Lebensbedingungen seiner Bewohner: Er war am Donnerstag Thema des Literarischen Cafés im Egerland-Kulturhaus Marktredwitz. Vorge stellt wurde der erst vor einigen Jahren wieder entdeckte deutsch-tschechische Schriftsteller von Bernhard Fuchs, Student der Geschichte und Politik in Regensburg.

### Zwischen den Stühlen

Als Sohn eines Betriebsarztes an einem Glashüttenwerk habe der 1848 geborene Klostermann sich zeitlebens seiner Heimat und deren Menschen schlag innig verbunden gefühlt, so Fuchs. Er habe zunächst Medizin studiert, diese Ausbildung jedoch abgebrochen und sich als Lehrer für Deutsch und Französisch in Pilsen verdingt, ehe er schließlich seine wahre Bestimmung in der Schriftstellerei gefunden habe.

## Mittler zwischen Deutschen und Tschechen

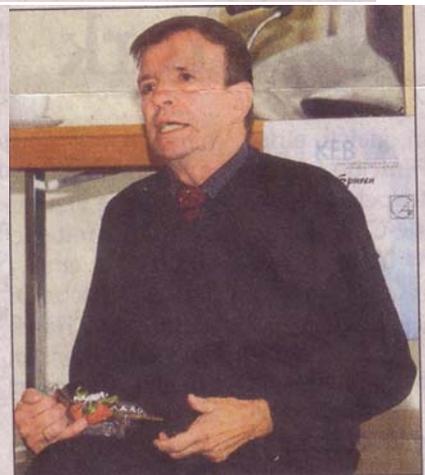


Bernhard Fuchs aus Regensburg, trotz seiner jungen Jahre ein Kenner des Böhmerwalds und der Literatur darüber.

## Gutes Wasser gegen Verdauungsbeschwerden

Dolf Schwarz begibt sich auf Goethes Spuren in Böhmen. Der Germanist ist zu Gast im „Literarischen Café“ in Marktredwitz.

**Marktredwitz** – „Auf Goethes Spuren in Böhmen“ begab sich mit seinem gleichnamigen Buch nicht nur der Prager Autor Johannes Urzidil im Jahr 1932, sondern in unserer Gegenwart auch der ehemalige Schulleiter und Germanist Dolf Schwarz: Im „Literarischen Café“ beleuchtete er Goethes Aufenthalte in Böhmen und ihre Spiegelung in dessen und Urzidils Werken.



Locker beantwortet Dolf Schwarz Publikumsfragen zu seinem Vortrag über Goethes Aufenthalte in Böhmen.

## Veranstaltungen im Jahre 2010

Ort	Veranstaltungen	Teilnehmer
Regensburg	4	123
Marktredwitz	4	164
Weiden	1	19
Bad Kötzing	1	80
<b>Besucher insgesamt</b>		<b>386</b>

## Liebe, Leid und Liwanzen in Loreto



**Literarisches Café** | Elfriede Bidmon liest in Marktredwitz vor vollem Haus aus ihrem Schicksalsroman, der in den Kriegs- und Nachkriegsjahren in Altkinsberg bei Eger spielt.

**KONZERT** Kunstgenuss der besonderen Art mit der Musik- und Textcollage „Chopin und Böhmen“ im Literarischen Café

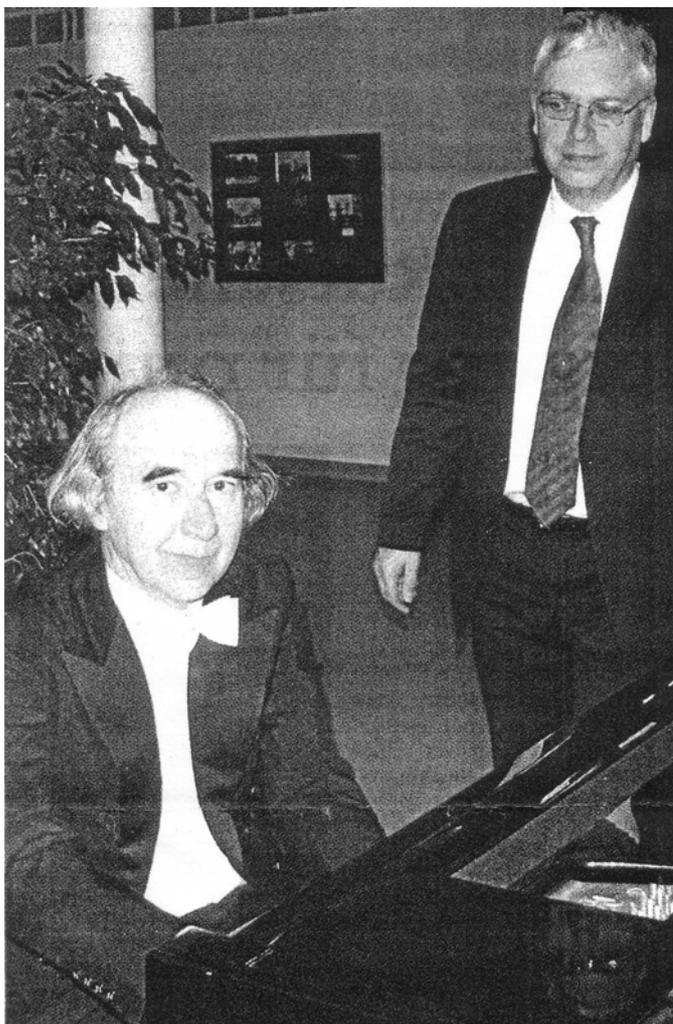
VON BRIGITTE BRANDL

**BAD KÖTZTING.** Im Rahmen des Literarischen Cafés, das von der Sudetendeutschen Landsmannschaft regelmäßig veranstaltet wird, bot sich den Besuchern mit der Musik- und Textcollage „Chopin und Böhmen“ ein Kunstgenuss der besonderen Art

„I like Chopin“, das dachte nicht nur Richard Clayderman schon vor vielen Jahren. Spätestens jetzt empfinden das auch jene Zuhörer, die am vergangenen Donnerstagabend das Klavierkonzert in der Aula des BSG besucht haben, das von der Sudetendeutschen Landsmannschaft (SLM) in Zusammenarbeit mit dem Sudetendeutschen Musikinstitut, der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Cham, der Ackermann Gemeinde Regensburg und der Stadt Bad Kötzting organisiert worden war.

Als Kulturreferentin der SLM war es Elke Pecher gelungen, den europaweit bekannten und gefragten Pianisten Martin Vojtisek aus Prag und Dr. Andreas Wehrmeyer, Leiter des Sudetendeutschen Musikinstituts in Regensburg zu gewinnen, um in einer Musik- und Textcollage mit dem Titel „Chopin und Böhmen“ in Wort und Ton an den genialen Komponisten zu erinnern, der vor genau 200 Jahren in Warschau geboren wurde.

**KÖTZTINGER UMSCHAU**, 21.03.10



## Literarisches Café Regensburg

Freitag, 22. Oktober 2010, 15.00 Uhr, Café Pernsteiner, Von-der-Tann-Straße 40

### „Herta Müller – Angst und Auflehnung“

Der Weg einer mutigen Frau – von den „Niederungen“ bis zur „Atemschaukel“

Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf / Rumänien geboren, lebt seit 1987 als freie Schriftstellerin in Berlin. Für ihr Werk wurde sie mit zahlreichen deutschen und internationalen Preisen ausgezeichnet. 2009 erhielt sie den Literatur-Nobelpreis.



Ihr Leben und Werk, die Geschichte des Banats eingeschlossen, stellten die Literaturdozentin Dr. Jean Ritzke-Rutherford (Mitte) und StD. i.R. Karl-Ludwig Ritzke (links) vor, hier im Bild mit der Leiterin des Regensburger Literarischen Cafés Frau Else Gruß.

„Das Kriegsende brachte nicht nur viel Leid für die Sudetendeutschen, sondern auch für die deutschen Minderheiten in Rumänien. Daran wurde 2009 durch die Verleihung des Nobelpreises an die Banatendeutsche Herta Müller erinnert. In ihrem Werk Atemschaukel erinnert die Autorin an das Leid vieler Rumänendeutschen, die 1945 in die Sowjetunion für fünf Jahre

Zwangsarbeit deportiert wurden.

Herta Müller selbst musste unter den widrigen Umständen der Ceausescu-Zeit ihren persönlichen Weg erst suchen und finden. Eine Beschäftigung mit ihrem Leben und Werk dürfte daher gerade für Mitglieder und Freunde der Ackermann-Gemeinde sehr wichtig sein, da vor allem die Älteren das Leid von Vertreibung und Unterdrückung selbst erfahren haben.“

(Dr. Jean Ritzke-Rutherford)

\*\*\*

Bei der alljährlichen Besprechung aller Leiterinnen und Leiter bedankte sich Vorsitzender Leonhard Fuchs für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit mit den Veranstaltungspartnern. Mit Walter Klötzl vom Institutum Bohemicum wurden neue Vortragsthemen diskutiert und Autorenlesungen geplant. Auch der scheidende Bundesvorsitzende Adolf Ullman nahm an der Sitzung teil und unterbreitete seine Vorschläge für die weitere Arbeit im Literarischen Café.

Im Bild von links:  
Leonhard Fuchs,  
Walter Klötzl,  
Roswitha Budow  
(Marktredwitz),  
Elke Pecher (Bad  
Kötzing), Adolf  
Ullmann, Karl-  
Ludwig Ritzke  
(Regensburg), Else  
Gruß (Regensburg)



# Ackermann-Gemeinde

## in der Diözese Regensburg



# Jahresprogramm 2011

Auch im Jahr 2011 wollen wir Sie wieder zu vielen interessanten Veranstaltungen einladen. Wir hoffen, dass auch Sie wieder daran teilnehmen werden oder neu zu uns stoßen. Wir bitten Sie, auch Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten auf unser Programm aufmerksam zu machen. Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich offen für alle Interessierte.

## Literarisches Café

**19.02.11 Planungstreffen** aller Leiterinnen und Leiter in Regensburg

**17.02.11 Marktredwitz**, Egerland-Kulturhaus: Isabelle Daniel: Egon Erwin Kisch – „Der rasende Literat“ und der „König der Journalisten“

**25.02.11 Regensburg**, Café Pernsteiner: Dr. Hans Göttler: Helmuth Walters – ein Passauer Schriftsteller und Deutschlehrer aus Böhmen

**19.03.11 Bad Kötzing**, Hotel Post: Dr. Jean Ritzke-Rutherford und Karl-Ludwig Ritzke: „Herta Müller – Der Weg einer mutigen Frau“

Bitte beachten Sie die aktuellen Ankündigungen in den jeweiligen Tageszeitungen zu unseren weiteren literarischen Veranstaltungen im Frühjahr und im Herbst.

## Studien- und Begegnungsfahrten

Da erfahrungsgemäß die Reservierung von Hotelzimmern schon sehr frühzeitig erfolgen muss, bitten wir Sie, sich bei mehrtägigen Veranstaltungen so frühzeitig wie möglich anzumelden.

### → mit dem Bus

**15. - 19.06.11** „Perlen im Herzen Mährens“

### → mit dem Fahrrad

**27.05. - 04.06.11** „Der Weser entlang“

**13. - 24.06.11** „Litauen erkunden“ mit Auto, Fähre und Fahrrad

**09. - 17.07.11** „Entlang der Donau“ von Regensburg nach Wien mit tschechischen Teilnehmern

### → zu Fuß

**24.09.11** „Grenzenlose Wanderung“ im Gebiet der Silberhütte im Oberpfälzer Wald mit Besuch der **KZ-Gedenkstätte Flossenbürg** zusammen mit der Ackermann-Gemeinde Diözese Passau

## Sprachkurs

**18. – 24.09.11** „Tschechisch für Fortgeschrittene“ in Taus / Domažlice

## Gemeinschaftstage

**08.10.11** **Diözesantag** in Regensburg mit Bundesvorsitzendem Martin Kastler, MdEP

**25.11.11** **Adventliche Feier** in Regensburg

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!)

## Weitere Informationen bei

Ackermann-Gemeinde in der Diözese Regensburg

Leonhard Fuchs, Vorsitzender

Schweppermannstr. 10

92348 Berg

Tel.: 09189/698

Email: foxline@t-online.de

Für Informationen und Veranstaltungen der Hauptstelle in München und anderer Diözesen siehe [www.ackermann-gemeinde.de](http://www.ackermann-gemeinde.de)